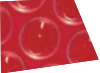


HERPES MEHR ALS NUR EINE FIEBERBLASE

 Das verräterische **Kribbeln** lässt ahnen, dass die lästige Fieberblase im Anmarsch ist. Hat man sich einmal mit dem Herpesvirus infiziert, bleibt er **ein Leben lang** im Körper. Viele wissen jedoch nichts von ihrer Krankheit, denn nicht bei allen bricht sie auch aus. Herpesviren werden vorwiegend durch **direkten Körperkontakt** über Hautzellen und Schleimhaut übertragen. Die gefürchteten Bläschen treten in **Schüben** an verschiedenen Stellen des Körpers auf. Je nach betroffener Körperstelle spricht man von **drei Herpesformen**: Fieberblasen (Herpes labialis), Genitalherpes (Herpes genitalis) und Gürtelrose (Herpes zoster). Alle drei Herpesformen sind gut behandelbar, wobei zwei Therapiearten Anwendung finden:

- **Lokale Therapie:** Cremes, die an der Oberfläche der betroffenen Stelle wirken und wiederholt aufgetragen werden müssen.
- **Systemische Therapie:** Medikamente, die in die Blutbahn gelangen, wo sie die Herpesviren unmittelbar bekämpfen und so auch die Anzahl der Ausbrüche reduzieren.

HERPESTHERAPIE VORSICHT IST BESSER ALS NACHSICHT!

Bei der ersten Infektion gelangen die **Herpesviren** über die Nervenbahnen zu den Nervenwurzeln. In einer Art **Dämmerzustand** bleiben sie dort so lange, bis sie bei einem geschwächten Immunsystem wieder aktiv werden. Etwa dreißig Prozent der Lippenherpesinfizierten haben **wiederholt** mit **Fieberblasen** zu kämpfen.

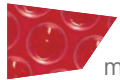
Heute gibt es zwei Therapiearten: die lokale Therapie mit Cremes und die systemische, medikamentöse Therapie. Während Cremes nur an der Oberfläche der betroffenen Stellen wirken, bekämpft die **systemische Therapie** die Herpesviren unmittelbar, reduziert die Anzahl der Ausbrüche und stellt somit eine sehr **empfehlenswerte Behandlungsform** dar. Durch die rechtzeitige Einnahme von Medikamenten sind die Bläschen in kurzer Zeit verschwunden und die Beschwerden gemildert. Bei Genitalherpes bzw. der Gürtelrose ist die systemische Therapie in jedem Fall erforderlich. Doch sie eignet sich auch für die Behandlung von Lippenherpes bestens, vor allem wenn die Fieberblasen mehr als sechsmal im Jahr auftreten.

Eine Langzeittherapie, die zu einer dauerhaften Unterdrückung der Virusvermehrung führt, ist ebenso möglich. Beginnen Sie nach Absprache mit Ihrem Arzt so früh wie möglich mit der Therapie!

HERPES. HERPES. HERPES. 3 FORMEN EINER INFektion.



FIEBERBLASEN DAS LÄSTIGE KRIBBELN



Neunzig Prozent aller Menschen kommen im Lauf ihres Lebens mit diesem Virus (Herpes simplex 1) in Kontakt, der die altbekannte Fieberblase zur Folge hat. Neben unangenehmen Symptomen wie **Jucken** und **Brennen** leiden die Betroffenen, vor allem berufstätige Menschen, sehr häufig unter einem unansehnlichen Erscheinungsbild. **Grippale Infekte, Stress, Sonne, UV-Strahlung** sowie ein **geschwächtes Immunsystem** begünstigen den Ausbruch der Fieberblasen. Fieberblasen sind sehr gut behandelbar; bei **rechtzeitiger Einnahme von Medikamenten** kann die Dauer halbiert und die Beschwerden können gemildert werden.

TIPP

Stärken Sie Ihre Abwehrkräfte durch gesunde Ernährung, Bewegung und ausreichend Schlaf und schützen Sie Ihre Lippen mit Sunblocker-Lippenstiften vor starker Sonnenbestrahlung!

GENITALHERPES SCHWIERIGE DIAGNOSE

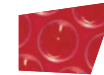


Herpes genitalis (Herpes simplex 2) wird durch **Sexualkontakt** übertragen und ist an **juckenden Bläschen** im Bereich der Geschlechtsorgane und des Afters zu erkennen. Begleitend treten oftmals **Fieber, Muskel-, Kopf- und Bauchschmerzen** auf. Die Erkrankung ist sehr verbreitet, doch werden die Symptome häufig mit Scheideninfektionen oder Allergien verwechselt. Bei richtiger Diagnose ist der Genitalherpes mit Medikamenten **sehr gut behandelbar** und dadurch wird die Übertragung auf andere verringert. Die Virusübertragung findet nicht nur statt, wenn Bläschen sichtbar sind: 70 Prozent der Übertragungen erfolgen zwischen den Schüben.

TIPP

Herpes ist ansteckend! Verwenden Sie Kondome, um Ihren Sexualpartner zu schützen!

GÜRTELROSE DER SCHMERZHAFTE AUSSCHLAG



Die Gürtelrose (Herpes zoster) ist ein **schmerzhafter Hautausschlag**, der durch das Varicella-Zoster-Virus hervorgerufen wird und beim Erstkontakt **Windpocken** verursacht. Jahre später kann das Virus durch Immunschwäche oder Stress wieder aktiv werden und **Gürtelrose** auslösen. An den betroffenen Stellen, üblicherweise am **Rumpf, Oberkörper oder Gesicht**, bilden sich kleine flüssigkeitsgefüllte Bläschen. Im Gegensatz zu anderen Herpesformen tritt die meist sehr schmerzhafteste Gürtelrose nur einmal im Leben auf. Durch die **frühzeitige medikamentöse Behandlung** klingt die Infektion jedoch verhältnismäßig schnell ab und Schmerzen können gelindert werden.

TIPP

Suchen Sie bei den ersten Anzeichen unbedingt sofort den Arzt auf!